

Um in den sich wandelnden Märkten zu bestehen, kooperieren Unternehmen zunehmend enger miteinander. Es werden Supply Chains oder Unternehmensnetzwerke gebildet. Aufgrund dieser engen Zusammenarbeit steigt auch die Komplexität der Prozesse, wofür geeignete Managementwerkzeuge gestaltet werden müssen. Insbesondere durch eine gegenseitige Bereitstellung von Informationen hinsichtlich bestehender und zukünftiger Bedarfe, sowie aktueller und zu erwartender Kapazitätsauslastungen können in Produktionsnetzwerken logistische Potentiale erschlossen werden. Durch die Fremdvergabe von Aufträgen an Zulieferer werden Engpässe in der Fertigung entlastet, und die Erreichung logistischer Zielgrößen wird unterstützt bzw. ermöglicht.

Der vorliegende Band erläutert die Grundlagen und Anforderungen an ein Produktionsmanagement in Unternehmensnetzwerken. Ein Schwerpunkt liegt hier in der Betrachtung von kapazitiven Engpässen und ihrer Beseitigung durch organisatorische und technische Maßnahmen. Anhand von Praxisbeispielen wird die Umsetzung einer netzweiten Produktion bei verschiedenen Unternehmen vorgestellt.

Die dieser Buchreihe zugrundeliegenden Forschungsarbeiten wurden mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzepts „Produktion 2000“ 1995-1999 gefördert und vom Forschungszentrum Karlsruhe als Projektträger für Produktion und Fertigungstechnologien in der Außenstelle Dresden betreut.